# Beilage zu Nr. 195 des Hallischen Tageblatts.

Freitag den 24. August 1866.

## Statistisches über Hopfenbau und Bierbrauerei.

(Aus Farmer's Magazine. 1866. Juni.)

Obschon in England selbst der Anbau von Hopfen bedeutend ist, so wurden doch im Jahre 1862 133791 Ctr. importirt, 1863 sogar 147281 Ctr. Dagegen sank der Import 1864 auf 98656 und 1865 auf 82489 Ctr. Da im letzten Jahre der Bierkonsum gestiegen und mehr als früher verschifft worden ist, wie sich aus den Malzsteuerergebnissen und den Exportlisten herausstellt, so muß die Nachfrage nach Hopfen sehr bedeutend gewesen sein und die englische Hopfenproduktion sehr zugenommen haben. Das Malz, das im vereinigten Königreich versteuert worden, zeigt in den letzten 2 Jahren eine Zunahme von 2750000 Bushels über 1863 und 8000000 Bushels über 1862. Ebenso hat sich der Export von Bier von 464827 Fässer im Jahre 1862 auf 561366 Fässer im Jahre 1865 gehoben. — In Bayern wird mehr als in irgend einem anderen europäischen Lande, mit Ausnahme Englands, Hopfen kultivirt. Die jährliche Produktion, die vor 30 Jahren wohl nicht über 74000 Ctr. betrug, kann jetzt wohl auf 180000 Ctr. geschätzt werden und die Umgegend Nürnbergs hat in den letzten Jahren wohl das berühmteste Produkt geliefert, wozu sie der vortreffliche Boden, so wie die dieser Kultur gewidmete Sorgfalt befähigte. Der jährliche Verkaufswerth des Hopfens um Nürnberg schwankt zwischen 9 und 12 Millionen Gulden. Zum Hopfenhandel gehört nicht nur Kenntniß, sondern auch viel Glück, da der Artikel ebenso zart als leicht dem Verderben ausgesetzt ist. Während manche Spekulanten davon reich geworden sind, haben viele ihr ganzes Vermögen zugesetzt. Die letzte Ernte war im Ganzen sehr günstig in Bayern, besonders in Bezug auf Qualität, da die anhaltende Hitze ein vollständiges Trocknen und Reife gestattete. Der für die verschiedenen Sorten erlangte Preis variirte von 90 bis 180 Gulden. Da indessen die Hopfenbauer im letzten Jahre auf einen bedeutend höheren Preis mit Rücksicht auf die bessere Beschaffenheit der Ernte gerechnet hatten, so ging der Handel nicht glatt und es blieben große Quantitäten Hopfens auf Lager. So kam es, daß in den renommirtesten Distrikten z. B. um Spalt, sieben Achttheile der ganzen Ernte von 1865 Anfangs November v. J. noch unverkauft waren. — Die Hopfenkultur hat trotz der großen Kosten, besonders der Hopfenstangen, seit einigen Jahren in Württemberg kontinuirlich zugenommen. 1864 waren 7882 Morgen mit Hopfen bebaut. In den Jahren 1852 und 1853 wurden vom Morgen $3\frac{1}{4}$ Ctr. und 1863 und 1864 etwas mehr als 4 Ctr. gewonnen. Der Hauptdistrikt ist Rottenburg, wo gegenwärtig ungefähr 1230 Morgen unter Kultur sind. Zur Erntezeit kommen die Käufer aus allen Theilen von Deutschland, Frankreich, Italien und England dahin, da die Qualität des Rottenburger Hopfens den besten Produkten Bayerns und Böhmens gleich kommt. 1864 gründete ein Nürnberger Haus dort ein Zweiggeschäft mit Lagerhäusern, Trockenöfen und Pressen, welches bis jetzt das einzige Etablissement der Art in Nürnberg ist. Im Jahre 1864 wurde für Rottenburger Hopfen 60—100 Gulden bezahlt. Die Gesammtproduktion in jenem Jahre betrug 30668 Ctr., die zum Durchschnittspreis von 70 Gulden gerechnet, einen Werth von 2146760 Gulden repräsentiren. — Eine Hopfenprobe aus Posen wurde auf der Dubliner Ausstellung mit einer Medaille prämiirt. Sollte posener und brandenburger Hopfen seinen Weg nach den englischen Märkten finden, so würde er in Conkurrenz mit dem bayerischen und andern festländischem Hopfen die hohen Preise herabdrücken, zu denen der in England producirte verkauft wird. Holland importirte 1864 16453 Ctr. und exportirte 10970 Ctr., wovon 7010 Ctr. nach Großbritannien gingen. Während indessen diese statistischen Zahlen uns einen Einblick in die Hopfenproduktion des Kontinents gewähren, zeigen die neulich veröffentlichten offiziellen Zahlen über Bier und Brauereien, daß in den bedeutendsten europäischen Staaten eine starke Nachfrage nach Hopfen ist und daß es, außer den deutschen, auch noch andere Biertrinker giebt. — In **Oesterreich** giebt es ungefähr 3300 Brauereien und die jährlich gebraute Menge Bier wird nahe auf 14 Millionen Eimer geschätzt. In Belgien werden nahe an 7 Millionen Hektoliters Bier fabrizirt. Auch wird dort viel fremdes Bier, namentlich deutsches und englisches, verbraucht. 1864 wurden 18268 Hektoliters importirt, so daß, unter Zurechnung der heimischen Produktion, auf den Kopf 1,38 Hektoliters kamen. — In **Frankreich** wurden 1864 3 Millionen Hektoliters Gerste und 86560 Ctr. Hopfen verbraucht, woraus 5257350 Hektoliters starkes und 1821879 Hektoliters leichtes Bier fabricirt wurden. — In den **Niederlanden** wurden 1864 790000 Hektoliters Bier gebraut. — In **Lissabon** giebt es 5 kleine Brauereien, die sowohl die Hauptstadt als die Provinzen versorgen. Obschon das Bier sehr leicht ist, findet es doch guten Absatz. Den portugiesischen Konsumenten kommt es viel billiger zu stehen, als das billigste und leichteste englische Bier, das einen Eingangszoll von ungefähr 12 Sgr. für die Gallone zu zahlen hat. — In **Preußen** hat die Bierkonsumtion außerordentlich zugenommen und besonders bayerischen Bierbrauereien. Es giebt ungefähr 7400 Brauereien, die jährlich $2\frac{1}{2}$ Millionen Ctr. Malz verbrauchen. 1863 waren 191 Brauer, von denen jeder mehr als 2000 Ctr. Malz versteuerten. Für ein Faß gewöhnliches bayerisches Bier von 100 Quart Inhalt werden 6 bis 7 Thaler gezahlt. Außer den großen Brauereien sind 12—13000 besonders Brauberechtigte. — Die Fabrikation und Konsumtion von Bier hat sich in **Bayern** während der letzten 15 Jahre nahezu verdoppelt. In der Sommer-Kampagne von 1864—1865 wurden für die Hauptstadt allein in 31 Brauereien nicht weniger als 208804 Scheffel Malz verbraucht und 769 Eimer Bier gebraut und doch genügte dieser Ocean von Bier nicht dem Bedürfniß während 4 kurzer Monate. Die Wintervorräthe mußten angegriffen werden. Die Münchener Brauereien werden in großartigem Maaßstabe betrieben und das Geschäft hat sich in den Händen einiger weniger sehr reichen Kapitalisten vereint. Elf Jahre früher zählte München 32 Brauereien; aber sie fabrizirten nicht die Hälfte von dem, was jetzt verbraucht wird. Die hohe Vortrefflichkeit und der ausgebreitete Ruf des bayerischen Bieres beruht auf einer besonderen Manipulation beim Brauen. Sowohl was man „die Konzentration" der Würze nennt, als die Gährungstemperatur sind bei den bayerischen Brauern niedriger, als bei den englischen; aber anderseits erträgt das gewöhnlich zubereitete bayerische Bier weder langes Lagern noch Export. Es muß in dem halben Jahr getrunken werden, in welchem es gebraut worden. Die für den Export bestimmte Menge muß auf andere, ganz besondere Weise dargestellt werden. — In **Württemberg** betrug die 1864 gebraute Menge Bier 863257 Eimer. In **Baden** waren es in demselben Jahr 41774 Fuder von je 400 Gallonen. Die Malzbereitung ist dort keiner Steuer und amtlichen Ueberwachung unterworfen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

### Notiz.

Als Mitkämpfer auf dem österreichischen Kriegsschauplatze ist noch zu erwähnen der Landwehrmann **W. Knöchel** im 67. Inf.-Reg., von hier, Sohn des Hausmanns im Hospital K., derselbe hat mehrere Gefechte mitgemacht, ist nach der Schlacht bei Königgrätz erkrankt und befindet sich jetzt hier.

---

Für die **„Felddiaconie"** sind noch folgende Gaben eingegangen und werden mit dem herzlichsten Dank bescheinigt:

bei Herrn Professor Dr. **Riehm:** Prof. Schmoller 1 Rp., H. K. 5 Rp.;
bei Herrn Buchhändler **Fricke:** Ungenannt 1 Rp., Pastor Vinzer 5 Rp., Wittwe Grauert 2 Rp., Obristlieutenant v. Brauchitsch 5 Rp., Ungenannt 1 Rp., Obrist G. 1 Rp., F. 4 Rp.;
bei Herrn Domprediger **Zahn:** Fabrikherr Rabe 5 Rp., Banquier Lehmann 1 Rp., Pfefferküchler Booch 2 Rp., Oberamtmann Spielberg 1 Rp., L. V. 4 Rp. 10 Sgr.;
bei Frl. **E. Hupfeld:** Fr. Gräfin Sierstorpff 50 Rp., Geh. R. und Frl. Bernhardy 2 Rp., Frl. Kögel 2 Rp., J. u. K. $5\frac{1}{2}$ Sgr.

Die Sammlung wird jetzt als geschlossen angesehen.

---

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18660824021/fragment/page=0001

## Bekanntmachung.

Nach dem für das 1. Semester 1866 erlassenen Ausschreiben für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen vom 2. d. Mts., welches wir nachstehend zur allgemeinen Kenntniß bringen, beträgt der für diesen Zeitraum von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe zu entrichtende Beitrag 2 Silbergroschen 6 Pfennige.

Wegen Zahlung ihrer Beiträge wird den betheiligten Hausbesitzern besondere Aufforderung von uns zugehen.

Halle, den 16. August 1866. **Der Magistrat.**

---

# Fünfundfunfzigstes Ausschreiben

für die

**Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen**

pro 1. Semester 1866.

Es sind überhaupt erforderlich:

48,589 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.

und zwar:

Tit. I. Litt. A.

An Brand-Vergütungs-Geldern:

**1) Im Regierungsbezirk Magdeburg.**

Für den Brand in:

| Nr. | | Betrag. Rp. | Sgr. | Pf. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Gardelegen am 3. Januar 1866 | 1 | — | — |
| 2. | Aschersleben am 4. ejd. | 133 | 10 | — |
| 3. | Neustadt b/M. am 18. ejd. | 22 | 14 | 5 |
| 4. | Schönebeck am 22. ejd. | 12833 | 12 | — |
| 5. | Groß-Salze am 1. Februar | 43 | 10 | — |
| 6. | Neustadt b/M. am 4. ejd. | 590 | — | — |
| 7. | Magdeburg am 7/8. ejd. | 196 | 26 | 3 |
| 8. | Halberstadt am 11. ejd. | 150 | — | — |
| 9. | Neustadt b/M. am 17. ejd. | 457 | 7 | 5 |
| 10. | Buckau am 19. ejd. | 210 | — | — |
| 11. | daselbst am 24/25. ejd. | 65 | 13 | 8 |
| 12. | Staßfurth am 26. März | 5 | 12 | — |
| 13. | Quedlinburg am 29. ejd. | 18 | — | — |
| 14. | Magdeburg am 1. April | 9 | — | — |
| 15. | Aschersleben am 1. ejd. | 40 | 15 | — |
| 16. | Werben am 10. ejd. (Blitzschlag) | 45 | — | — |
| 17. | Halberstadt am 16. ejd. | 13 | 15 | — |
| 18. | Oschersleben am 18/19. ejd. | 131 | 7 | 6 |
| 19. | Gommern am 19. ejd. | 6 | 7 | 6 |
| 20. | Magdeburg am 25. ejd. | 29 | 25 | 3 |
| 21. | Neustadt b/M. am 26. ejd. | 1050 | 28 | 7 |
| 22. | Wernigerode am 26. ejd. | 2577 | 4 | 2 |
| 23. | daselbst am 27. ejd. | 5 | — | — |
| 24. | Burg b/M. am 9. Mai | 36 | — | — |
| 25. | Neustadt b/M. am 16. ejd. | 935 | 16 | 3 |
| 26. | Jerichow am 28. ejd. | 389 | 19 | 3 |
| 27. | Barby am 4. Juni | 150 | — | — |
| 28. | Magdeburg am 12. ejd. | 33 | 22 | 6 |
| 29. | Gardelegen am 14. ejd. | 960 | — | — |
| 30. | Genthin am 16/17. ejd. | 1800 | — | — |
| 31. | Croppenstedt am 17. ejd. (kalter Gewitterschlag) | 60 | — | — |
| 32. | Halberstadt am 20. ejd. | 60 | 15 | — |
| | Summa im Regierungsbezirk Magdeburg | 23060 | 11 | 9 |

**2) Im Regierungsbezirk Merseburg.**

Für den Brand in:

| Nr. | | Betrag. Rp. | Sgr. | Pf. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Zeitz am 2. Januar 1866 | 1402 | 11 | 6 |
| 2. | Schmiedeberg am 2. ejd. | 1061 | 20 | — |
| 3. | daselbst am 3. ejd. | 85 | — | — |
| 4. | Delitzsch am 11. ejd. | 372 | 8 | 10 |
| 5. | Wittenberg am 19. ejd. | 620 | 11 | 8 |
| 6. | Schweinitz am 27. ejd. | 879 | 15 | — |
| 7. | Schkeuditz am 1. Februar | 40 | — | — |
| 8. | Sangerhausen am 2. ejd. | 223 | 15 | — |
| 9. | Bitterfeld am 5. ejd. | 64 | 22 | 6 |
| 10. | Kemberg am 9/10. ejd. | 412 | 15 | — |
| 11. | Lauchstädt am 12. ejd. | 45 | — | — |
| 12. | Sangerhausen am 4. März | 1599 | — | — |
| 13. | Schmiedeberg am 10. ejd. | 1062 | 10 | — |
| 14. | Wittenberg am 13. ejd. | 600 | — | — |
| 15. | daselbst am 17. ejd. | 996 | 2 | 9 |
| 16. | daselbst am 21. ejd. | 4 | 15 | — |
| 17. | Schweinitz am 28. ejd. | 25 | — | — |
| 18. | Eilenburg am 28. ejd. | 27 | — | — |
| 19. | Kemberg am 5. April | 352 | 9 | 3 |
| 20. | Dommitzsch am 10. ejd. (durch 2 Blitzschläge) | 45 | 5 | 2 |
| 21. | Schmiedeberg am 10. ejd. | 8 | 26 | 8 |
| 22. | Merseburg am 25. ejd. | 645 | 21 | — |
| 23. | Mühlberg am 30. ejd. | 2726 | 12 | 10 |
| 24. | Düben am 4. Mai | 2925 | 1 | 11 |
| 25. | daselbst am 6. ejd. | 277 | — | 4 |
| 26. | Eilenburg am 21. ejd. | 630 | — | — |
| 27. | Düben am 9. Juni | 3 | — | — |
| 28. | Uebigau am 9. ejd. | 90 | — | — |
| 29. | Liebenwerda am 17. ejd. | 150 | — | — |
| 30. | Elsterwerda am 21. ejd. | 225 | — | — |
| 31. | Schönewalde am 27. ejd. | 45 | — | — |
| 32. | Delitzsch am 28. ejd. | 620 | 14 | 3 |
| 33. | Eilenburg am 28. ejd. | 340 | 25 | — |
| | Summa im Regierungsbezirk Merseburg | 18605 | 23 | 8 |

**3) Im Regierungsbezirk Erfurt.**

Für den Brand in:

| Nr. | | Betrag. Rp. | Sgr. | Pf. |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Worbis am 5. Januar 1866 | 1268 | 20 | 1 |
| 2. | daselbst am 23. ejd. | 10 | — | — |
| 3. | Benneckenstein am 27. Februar | 19 | 5 | — |
| 4. | Mühlhausen am 28. ejd. | 127 | 7 | 8 |
| 5. | Sachsa am 7. März | 1755 | 20 | 3 |
| 6. | Erfurt am 7. April (Blitzschlag) | 7 | — | — |
| 7. | Benneckenstein am 8. ejd. | 7 | 25 | — |
| | Summa im Regierungsbezirk Erfurt | 3195 | 18 | — |
| | Hierzu = = = Merseburg | 18605 | 23 | 8 |
| | = = = = Magdeburg | 23060 | 11 | 9 |
| | Summa Tit. I. Litt. A. | 44861 | 23 | 5 |
| | Tit. I. Litt. B. | | | |
| | An Vergütung für niedergelegte Mauern, Planken ꝛc. | 141 | 22 | 3 |
| | Tit. II. | | | |
| | An Prämien, Belohnungen und Ersatz für Löschgeräthschaften | 500 | — | — |
| | Tit. III. | | | |
| | An Gebühren für Abschätzungen u. Taxrevisionen, soweit solche der Societät zur Last fallen | 105 | 4 | 6 |
| | Tit. IV. | | | |
| | An Administrationskosten | 850 | — | — |
| | Latus | 46458 | 20 | 2 |

| Nr. | | Betrag. Rp. | Sgr. | Pf. |
|---|---|---|---|---|
| | Transport . | 46458 | 20 | 2 |
| | **Tit. V.** | | | |
| | An Tantieme für Einziehung der halbjährlichen Societäts-Beiträge . . . . . | 1213 | 4 | 10 |
| | **Tit. VI. bis mit VIII. vacat.** | | | |
| | **Tit. IX.** | | | |
| | An außerordentlicher Beihülfe zur Verbesserung u. Vermehrung der Löschgeräthschaften . . | 500 | — | — |
| | **Tit. X. vacat.** | | | |
| | **Tit. XI.** | | | |
| | An Localmiethe, Aufwartung und Heizung . . | 83 | — | — |
| | **Tit. XII.** | | | |
| | Insgemein . . . . . | 335 | 4 | 6 |
| | Summa . | 48589 | 29 | 6 |

Wenn nun die ganze Concurrenz-Summe der beitragspflichtigen Gebäude 72,789,615 Thlr. beträgt, so wird der Beitragssatz pro 1. Semester 1866 auf 2 Sgr. 6 Pf. oder 30 Pfennige von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe festgesetzt und sind hiernach von der Stadt Halle a/S. von ihrer vollen Concurrenz-Summe von 756,865 Thalern überhaupt 630 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf. beizutragen und an die hiesige Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Kasse einzusenden.

Merseburg, den 2. August 1866.

**Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction.**
In Vertretung: v. Tiedemann.

## Tagesschau.

Freitag den 24. August.

**Oeffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek (bis zum 10. Septbr. geschlossen).

**Königl. Darlehnskasse.** Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

**Sparkassen.**
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

**Vereine.**
Polytechnischer Verein („Tulpe"), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (kl. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.
Handwerkermeisterverein 8 Uhr Abends in der „Tulpe."
Turnverein, Uebungsstunde ½8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle."

**Bäder.**
Zabel's Bade-Anstalt. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

## Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

1) Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);
2) Geiststraße 17;
3) am rothen Thurme;
4) am botanischen Garten, in der Nähe des Kirchthors;
5) an der Zuckersiederei, Hospitalplatz 13;
6) am Hause gr. Ulrichsstraße 47 (alte Dessauer);
7) am Domplatze, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
8) Rannische Straße 14;
9) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmann Krammisch;
10) Klausthor 8;
11) alter Markt 3;
12) Königsstraße, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hôtel,

Nr. 2—12 werden an den Wochentagen 6 Uhr früh, 8, 11½ Uhr Vormittags, 2, 4½ Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert;
an den Sonntagen 6 Uhr früh, 8 Uhr Vormittags, 4½ Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert.

8 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags werden die Briefkästen zum Post-Amte, zu den anderen Stunden nach der Bahnhofs-Post-Expedition zum Leeren überbracht.

## Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettelkästen der
**Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn**
befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausthorstraße 15; Geiststraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

**Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.**
Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittag, Zeit unbestimmt.

**Berlin-Anhalter-Eisenbahn.** (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)
Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34.
Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. August.

**Kronprinz.** Die Hrn. Kaufl. Matthaei und Trupp a. Frankfurt a/M., Hartmann a. Crefeld und Wertheimer a. Fürth.

**Stadt Zürich.** Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Berlin, Hesse a. Erfurt, Reibold a. Frankfurt a/M., Pick a. Nordhausen und Lehmann a. Brandenburg a/H. Hr. Gutsbesitzer Rundmann a. Breslau.

**Goldener Ring.** Frau Ulrich a. Wettin. Hr. Buchhalter Schmidt a. Stuttgart. Hr. Lehrer Bagt a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Gebr. Sachse a. Bismark, Höllmann und Meyer a. Berlin, Helmbold a. Cassel und Wenige a. Arnstadt.

**Goldener Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Sauerbrey a. Harburg und Guttmann a. Berlin. Hr. Telegraphist Ostwald a. Merseburg.

**Stadt Hamburg.** Hr. Medicinalrath Dr. Mettenheimer a. Doberan. Hr. Pastor Glöckner mit Fräul. Tochter a. Neumark. Hr. Architect Schrader a. Stendal. Die Hrn. Kaufl. von Uechtritz, Prüner, Proskauer und Philipson a. Berlin, Hölz a. Glauchau.

**Meute's Hôtel.** Hr. Wirkl. Staatsrath v. Warentziff a. Odessa. Hr. Brauereibesitzer Hoffmann a. Werda. Die Hrn. Kaufl. Backhaus a. Bremen, Bredt a. Nordhausen, Mannewitz a. Magdeburg, Mann und Holz a. Berlin, Käppes a. Neukirchen, Stockfisch a. Hamburg, Eger a. Wallwitzhausen und Lange a. Kelbra.

**Zum blauen Hecht.** Hr. Kaufm. Seidig a. Wurzen. Hr. Oeconom Großmann a. Peetzen.

## Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

22. August 1866.

| Stunde | Luftdruck Par. Lin. | Dunstspannung Par. Lin. | Relative Feuchtigkeit Procente | Luftwärme R. Grade | Wind | Wetter |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mrg. 6 | 333,42 | 5,44 | 88 | 13,2 | W | trübe 9 |
| Mitt. 2 | 334,02 | 5,81 | 66 | 17,7 | NO | ziemlich heiter 4 |
| Abd. 10 | 334,94 | 5,85 | 83 | 14,9 | NO | bedeckt 10 |
| Mittel | 334,13 | 5,70 | 79 | 15,3 | | trübe 8. |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

## Telegraphische Witterungsberichte.

22. August.

| Beobachtungszeit. Stunde | Ort. | Barometer. Pariser Linien. | Temperatur. Réaumur. | Wind. | Allgemeine Himmelsansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Auswärtige Stationen.** | | | | |
| 7 Mrg. | Brüssel | 334,3 | 12,9 | SO s. schwach | sehr bed., stark. Gew. u. Strichr. |
| „ | Riga | 336,3 | 12,0 | O mäßig | heiter |
| „ | Stockholm | 337,4 | 11,3 | NO s. schwach | Neb. Gest. Abend windst. |
| | **Preußische Stationen.** | | | | |
| 6 Mrg. | Memel | 335,7 | 12,4 | Windstille | |
| „ | Berlin | 334,9 | 11,3 | ONO s. schwach | halb heiter |
| „ | Münster | 334,2 | 11,8 | S schwach | zieml. heiter |
| „ | Torgau | 333,0 | 13,0 | Windstille | bew., gst. Abd. u. Nchts. Reg. |
| „ | Cöln | 334,7 | 13,4 | W schwach | etwas Regen |
| „ | Ratibor | 327,1 | 9,7 | NW schw. | halb heiter. |

Herausgeber: Prof. Dr. Hertzberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18660824021/fragment/page=0003

# Bibeln und Testamente

## der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft,

zu haben bei

**Richard Mühlmann**, Buch- und Kunsthandlung in **Halle a/S.**, Barfüßerstraße Nr. **14.**

(NB. Die Bibeln sind ohne Apokryphen.)

| | Rt. | Sgr. | ₰ |
|---|---|---|---|
| Deutsche Bibel, 12°, Leinwand (Perlschrift) } Taschenformat. | — | 7 | — |
| " " " Leder . . . . . } Taschenformat. | — | 9 | 6 |
| " " " in f. Ldrb. m. Goldschn. } Taschenformat. | — | 20 | — |
| " " kl. 8°, Par.-St., Leder (Petit) . . . . . | — | 10 | — |
| " " 8°, " " (Corpus) . . . . | — | 15 | — |
| " " gr. 8°, " " (Cicero) . . . . | — | 25 | — |
| " " " " gepr. Leder, Goldschn. (Cicero) | 1 | 12 | 6 |
| " " 4°, Par.-St., Ledertuch (Mittel) . . . . | 3 | 20 | — |
| " " " in feinem Lederband mit Goldschn. (Mittel) | 5 | 10 | — |
| Deutsch. N. T. m. Ps., 32°, P.-St., Leinwand (Nonp.) . . . . | — | 3 | — |
| " " " " " in f. Ld. m. Goldschn. (Nonp.) | — | 8 | — |
| " " " 12°, " Leinwand (Petit) . . . . | — | 5 | — |
| " " " " " in f. Leder, Goldschn. (Petit) | — | 12 | — |
| " " " 8°, " Leinwand (Cicero) . . . . | — | 6 | — |
| " " " " " in f. Ld., Goldschn. (Cicero) | — | 18 | — |
| " " " 4°, " in feinem Leder mit Goldschn. | 1 | 17 | 6 |
| Deutsche Psalmen 32°, Leinwand, Goldschn. (Nonp.) . . . | — | 2 | — |
| " " 12°, " " (Petit) . . . | — | 3 | — |
| " " 8°, " " (Cicero) . . . | — | 4 | — |
| Deutsche u. Hebräische Bibel (A. T.), 2 Bde., kl. 8°, Lederbd. . . | 1 | — | — |
| " " Pentateuch (5. B. Mose), 8°, Lederbd. . | — | 10 | — |

| | Rt. | Sgr. | ₰ |
|---|---|---|---|
| Deutsche u. Hebräische Psalmen, 12°, Lederbd. . . . . | — | 5 | — |
| Englische Bibel, 16°, P.-St. (Diamond), gepr. Leder, Goldschn. | — | 12 | 6 |
| " " 24°, (Pearl), gepr. Leder, Goldschn. . . . | — | 8 | 6 |
| " " kl. 8°, (Nonpareil), Lederband . . . . . | — | 9 | 6 |
| " " " gepr. Leder, Goldschn. . . | — | 15 | — |
| " " " (Minion), Lederband . . . . . | — | 20 | — |
| " " " " gepr. Kalblederband . . . . | 1 | 5 | — |
| Englisches N. Test. m. Ps. (Diam.), 48°, gepr. Leder, Goldschn. | — | 5 | — |
| " " 24°, (Nonp.), Goldschn. . . . . | — | 7 | 6 |
| Französische Bibel (Martin), kl. 8°, Leder . . . . . | — | 20 | — |
| " " " " fein Leder, Goldschn. . | 1 | 6 | — |
| Französisches N. Test. m. Ps. (Martin), 32°, Goldschn. . . | — | 8 | — |
| Griechisches N. Test., 32°, gepr. Leder mit Goldschn. . . . | — | 10 | — |
| Griechisches u. Deutsches N. Test. 12°, gepr. Leder m. Goldschn. | — | 20 | — |
| Hebräische Bibel (A. Test.), 8°, Leder . . . . . | — | 22 | 6 |
| = u. Deutsche Bibel (A. T.), 2 Bde. kl. 8°, Lederband | 1 | — | — |
| Hebräisches N. T., 24°, Leder . . . . . | — | 8 | — |
| Hebräische Psalmen, 32°, Leder . . . . . | — | 2 | 6 |
| " " 12°, Lederband . . . . . | — | 4 | — |
| Italienische Bibel (Diodati), 8°, Lederband . . . . . | 1 | — | — |
| Lateinisches N. T. (Beza) m. Ps., 32°, Leinwand . . . . | — | 7 | 6 |
| " " " " " fein Leder, Goldschn. | — | 10 | — |

Allen den lieben Bekannten von der Eisenbahn, die meinen seligen Gatten zu seiner Ruhestätte getragen und den Herren Kartenmalern, Freunden und Verwandten, die den Sarg mit Kränzen und Kronen geschmückt haben, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Wittwe **Teetz.**

---

Ich kann nicht unterlassen, meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem harten und schweren Verlust meines Mannes, meiner 18jährigen Tochter und meines sechsmonatlichen Kindes zu Theil geworden sind. Insbesondere meinen wärmsten Dank dem Herrn Fleischermeister **Haller** nebst Frau, dem Herrn Stärkefabrikant **Haller**, sowie auch dem Wohllöblichen Kriegerverein und Allen, welche mir in meiner großen Noth so hülfreich beigestanden haben. Gott möge Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren. Die Wittwe **Köppchen.**

---

Herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Tochter, sowie allen Denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten. Insbesondere dem Herrn Oberprediger **Weicke** für die trostreichen Worte am Grabe. Die Familie **Bunge.**

---

Nachruf an **Wilhelmine Schmidt.**

Ach, Du bist von uns geschieden;
Eine Ros' aus unserm Kranz,
Nun, so schlummre denn in Frieden,
Bis Dich weckt des Himmels Glanz.

J. K.

## Familien-Nachrichten.

Ihre am 16. August zu Hamburg vollzogene eheliche Verbindung beehren sich hiermit Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen

**Paul Müller**, ev. Pastor zu Paris,
**Emilie Müller** geb. **Goldenstedt.**

---

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Abend 9¾ Uhr nach kurzem aber hartem Kampfe unsere einzige, innigstgeliebte Tochter **Marie** im bald vollendeten 5. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, den 22. August 1866.

Sattlermeister **C. Abelmann** und **Frau.**

---

Tiefgebeugt durch den am 19. d. Mts. Nachts 11 Uhr erfolgten plötzlichen Tod meiner unvergeßlichen Frau, **Elise** geb. **Reif**, legte mir der Allmächtige gestern das zweite schwere Opfer auf, indem er auch meine älteste Tochter **Marie** im Alter von 16 Jahren ihrer vorangegangenen Mutter nachrief. Freunden und Bekannten dies zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

**R. Osterloh**, Maschinenführer.

---

Gestern Abend 10¾ Uhr starb schnell und unerwartet unser theurer Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier **C. F. Teuscher**, im 66. Lebensjahre. Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht, statt jeder besondern Meldung, mit der Bitte um stilles Beileid.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 5 Uhr entschlief nach 4tägigem Krankenlager mein lieber Mann und Vater, der Schuhmachermeister **L. Zahn**, in seinem noch nicht vollendeten 58. Lebensjahre. Dieses zeigt Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung an die tieftrauernde Wittwe

**A. Zahn** geb. **Jansen.**

---

Mittwoch den 22. August früh 9 Uhr starb sanft und ruhig nach kurzen Leiden unser guter Mann, Vater, Schwieger- und Großvater, der Maurer **Gottfried Hertel**, im 75. Jahre seines mühevoll thätigen Lebens.

Sanft ruhe seine Asche!

Halle, den 23. August 1866.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

Heute Morgen gegen 6 Uhr verschied sanft nach kurzen Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- u. Großvater, der Gastwirth **Hans Heinrich Schulze**, in seinem 56. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 23. August 1866.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

Montag früh entschlief nach kurzen schweren Leiden meine liebe Tochter **Christiane** im Alter von 22 Jahren.

Herzlichen Dank allen den guten Leuten, welche den Sarg so schön mit Kronen und Kränzen schmückten; vorzüglichen Dank dem Kaufmann Herrn **Eulner**, welcher ihr in der Krankheit so hülfreichen Beistand leistete.

Dienstag Abend halb 9 Uhr endete ein schneller aber schwerer Tod das Leben meiner lieben Frau und unserer Mutter geb. **Mitsch.** Dies zeigen tiefbetrübt an Der trauernde Gatte

Briefträger **Döbert** und **Töchter.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18660824021/fragment/page=0004